

**Rede von Ministerpräsidentin Malu Dreyer
anlässlich ihrer Wahl in der 40. Plenarsitzung
am Mittwoch, dem 16. Januar 2013
im Landtag Rheinland-Pfalz**

Herr Präsident,
liebe Kollegen und Kolleginnen,
sehr geehrte Herren und Damen,

ich stehe mit dem Gefühl großer Freude und Dankbarkeit vor Ihnen.

Die Mitglieder der die Regierung tragenden Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen haben mir ihr Vertrauen geschenkt und mich zur Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz gewählt.

Herzlichen Dank Ihnen, liebe Kollegen und Kolleginnen, für diesen Zuspruch und das eindeutige Zeichen der Unterstützung. Das bedeutet mir sehr viel. Es ist Ermutigung und Verpflichtung.

Kurt Beck, meinem Vorgänger im Amt, möchte ich natürlich auch ganz besonders danken.

Als Ministerpräsident, als Kollegen, als Freund – ich habe ihn in jeder Hinsicht als überragende Persönlichkeit kennen und schätzen gelernt. Unzählige Menschen im Land sehen dies genauso. Ich bin froh, sein Wirken heute noch an anderer Stelle etwas ausführlicher würdigen zu dürfen.

Lieber Kurt Beck,

Ihnen, Dir, gebührt höchste Achtung und Anerkennung. Du bist ein ganz großer Glücksfall für unser Land gewesen und wirst es auch weiterhin sein. Wer Dich kennt, weiß, dass Du uns noch viel an Rat und Tat geben wirst. Das ist gut so. Du hast Dich um Rheinland-Pfalz verdient gemacht.

Herzlichen Dank, Glückauf und vor allem Gesundheit!

Liebe Kollegen und Kolleginnen,

ich sage Ihnen eine offene und konstruktive Zusammenarbeit zu. Diese Zusage gilt für alle Mitglieder des Parlaments. Das ist für mich selbstverständlich.

Lassen Sie uns vor allem miteinander sprechen, weniger übereinander. Nicht die Herkunft einer Idee ist entscheidend, sondern ihr Wert und ihr Nutzen für unser Land. Meinen Beitrag dazu werde ich leisten.

Schließlich geht es um das eine Ziel: das Wohlergehen aller Bürger und Bürgerinnen unseres schönen Landes Rheinland-Pfalz.

Also: Freude und Dankbarkeit über diese einmütige Wahl der rot-grünen Koalition, das ehrliche, aufrichtige Angebot eines konstruktiven Miteinanders und nicht minder Respekt vor der Größe der Aufgabe.

Meine sehr geehrten Herren und Damen,

in dieser respektvollen Haltung freue ich mich auf mein neues Amt. Es bietet großartige Chancen, die Entwicklung des Landes ideenreich und nachhaltig zu prägen, es zu gestalten.

Die Herausforderung, dieses Land erfolgreich zu regieren, gehe ich mit großer Entschlossenheit, Tatkraft und freudigen Herzens an.

Ich möchte von hier aus vor allem die Bürger und Bürgerinnen unseres Landes herzlich grüßen.

Sie, liebe Bürger und Bürgerinnen, stehen im Mittelpunkt all meines Handelns. Mein Streben, meine Kraft – sie gelten Ihnen. Das war in der Vergangenheit so und wird in meinem neuen Amt als Ihre Ministerpräsidentin ebenso sein.

Unserem Land Rheinland-Pfalz eine sichere und stabile Zukunft zu geben – das kann nur in einer Gemeinschaftsleistung gelingen. Lassen Sie uns auch weiterhin ein Rheinland-Pfalz gestalten, in dem das Gemeinwohl groß geschrieben wird.

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,

schon heute freue ich mich auf viele Begegnungen mit Ihnen. Ich möchte zahlreiche Gelegenheiten schaffen, um mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Meine Herren, meine Damen,

das ist ein sehr bewegender Moment – für mich persönlich, und ebenso für meine Familie und meine Freunde. Meinen Mann, unsere Kinder, unsere Familien und Freunde grüße ich und danke Euch von Herzen für Eure Unterstützung. Eure Zuneigung gibt mir Kraft, Euer Rat ist mir immer wichtig.

Herr Präsident,
liebe Kollegen und Kolleginnen,
meine Herren und Damen,

ich freue mich sehr auf dieses Amt. Ich mache mich gerne an die Arbeit. Für die Menschen, für unser Land Rheinland-Pfalz. Auf dass es eine gute Zukunft hat.

Ich möchte Ihnen nun bekannt geben, dass ich gemäß Artikel 98 Absatz 2 Satz 2 unserer Verfassung

Herrn Alexander Schweitzer zum Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie ernannt habe.

Ergänzend hierzu möchte ich Sie unterrichten, dass ich im Anschluss an die heutige Sitzung des Ministerrates Frau Staatssekretärin Jacqueline Kraege als Chefin der Staatskanzlei ernennen werde.

Des Weiteren werde ich Herrn Vizepräsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, David Langner, zum Staatssekretär ernennen und mit den Aufgaben des Staatssekretärs im Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie betrauen.

Sehr geehrter Herr Präsident,

ich darf Sie bitten, die Vereidigung von Herrn Staatsminister Alexander Schweitzer vorzunehmen.

Herzlichen Dank.